

Freiwillige Feuerwehr Hennersdorf

Jahresabschlußbericht 2009

Werte Kameradinnen und Kameraden, Werte Mitglieder der Jugendfeuerwehr, Werte Gäste

Als erstes möchte ich über das schon viele Jahre bekannte Problem des Schmelz- und Regenwassers berichten. Ende 2008 und im Januar 2009 verlegten die Kameraden Zinke Manfred und Müller Rico eine neue Regenwasserschleuse hinter der Heizung, da die alte Regenwasserschleuse defekt war und in der Heizung bei Regen ständig unter Wasser stand.

Als Tauwetter einsetzte, hatten wir wie jedes Jahr, Wasser im Versammlungsraum welches jedes Jahr mehr wurde. Um eine schnelle und kostengünstige Lösung der Gemeinde anzubieten, machten die Gerätewarte sich Gedanken wie man das schnell beheben könnte, denn durch das Wasser wird die Bausubstanz des Gerätehauses nicht besser. Wir fanden eine Lösung und nach einer unkomplizierten Materialbereitstellung durch die Gemeinde und die gute Zusammenarbeit mit Herrn Quinger konnten die Baumaßnahme schnell durchgeführt werden und ein weiteres Eindringen von Wasser konnte somit verhindert werden. Ein Dankeschön den Kameraden Zinke Manfred, Müller Rico, Lohse Gregor und Betz Michel für die geleistete Arbeit.

Ich hoffe die Gemeinde würdigt die Arbeit die wir neben und im normalen Dienst für die Gemeinde unentgeltlich leisten und künftige Entscheidungen werden für die Feuerwehr getroffen und nicht gegen sie.

Das Schmelzwasser verursachte nicht nur Schaden am Gerätehaus, sondern beeinträchtigt den Straßenverkehr und läuft außerdem in den Abwasserschacht.

Auf längere Sicht musste aber eine Lösung gefunden werden um das Schmelzwasser ordentlich abzuleiten. Eine Lösung seitens der Gemeinde wurde gefunden und Ende des Jahres wurde schon mit der Ausführung begonnen. Die Leitungen durch die Straße und oben vom Hang bis zum Gerätehaus sind schon fertig. Durch die kalten Temperaturen und den Schnee werden die Arbeiten erst im Frühjahr weitergeführt. Es wäre schön gewesen wenn wir wenigstens unseren Parkplatz zum Teil nutzen könnten, da unsere Parkmöglichkeiten sich auf diesen eigentlich begrenzen. Aber durch ein sehr gutes Verhältnis mit der Familie Boden können wir unsere Fahrzeuge jederzeit auf dessen Grundstück stellen. An dieser Stelle ein Dankeschön an Herrn Boden und seine Familie für das Verständnis.

Wir hoffen dass die Arbeiten im Frühjahr zügig weiter gehen und die Ausfahrt und der Parkplatz wieder in Ordnung gebracht werden.

Im Jahr 2009 wurde der Holzverschlag über dem Gerätehaustor erneuert und die Schwelle vorm Tor wurde neu betoniert und gestrichen.

Nun zum Dienstgeschehen 2009.

Am 26. Februar führte Herr Neuber Veit die jährliche Rot-Kreuz Ausbildung durch.

Herr Neuber informierte uns über neues im Rettungswesen anschließend konnte jeder Kamerad lebensrettende Sofortmaßnahmen praktisch durchführen und wir wurden über die erste Hilfsmaßnahmen bei Neugeborenen und Kleinkindern geschult.

Weitere Dienste waren, Übungen an denn Wasserentnahmestellen im Ort, Übungen für den sicheren Umgang mit der Technik und Ausrüstung unserer Löschfahrzeuge, sowie Geräteträgerschulung.

Des Weiteren nahmen wir am Orientierungslauf des Kreisfeuerwehrverbandes in Lauenstein teil. Wie jedes Jahr eine gut organisierte Runde mit vielen guten Stationen und eine der besten war die Durstlöcherstation am Staudamm. Die hatten wir unserem neuen Kameraden Kretschmer Erik und seinem Vater zu verdanken.

Im August wollten wir den Pokal beim Schlauchziehen in Schönfeld wieder erkämpfen, doch wir mussten uns einer sehr starken Frauensteiner Mannschaft geschlagen geben und belegten Platz zwei. Den Ausbildungsstand unserer Kameraden konnten wir auch 2009 wieder verbessern.

Kamerad Markwart Andre wurde zum Truppführer ausgebildet. Der Kamerad Mende Bernd konnte die Ausbildung zum Kettensägenführer erfolgreich beenden.

Des Weiteren wurde Kamerad Richter Tino zum Maschinist ausgebildet.

Zum heutigen Tag werden 4 Kameraden die aktive Wehr verlassen. Kamerad Zinke Manfred und Kamerad Kempe Karl-Heinz werden in die Alters- und Ehrenabteilung wechseln. Kamerad Lieber Ronny wechselt zur Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde und Kamerad Fischer Andre wird aus persönlichen Gründen aus der FFW Hennersdorf austreten.

Auch 2009 konnten wir 3 Kameraden, davon 2 aus der Jugendfeuerwehr aufnehmen. Die zwei Kameraden Lorenz Moritz und Betz Kevin werden jetzt im Februar die Truppmannausbildung beginnen. Auch dieses Jahr können wir wieder ein Jugendfeuerwehrmitglied in die Reihen der aktiven Wehr aufnehmen.

Durch die Einstellung des neuen Hausmeisters in der Grundschule ist eine große Diskussion in allen Wehren der Gemeinde entfacht. Es haben sich einige Kameraden als Hausmeister beworben und hofften auf gute Chancen durch die Mitgliedschaft in der Feuerwehr und die Ausbildung als Geräteträger. Aber die Wahl viel auf keinen Feuerwehrmann. Das konnten viele nicht verstehen, denn die Gemeinde hatte versprochen, dass bei gleicher Eignung ein Kamerad bevorzugt wird und keine persönlichen Dinge eine Rolle spielen. Aber wenn Gemeinderäte die selber Führungskräfte sind gegen die Einstellung eines Kameraden sind und die Entscheidung des Bürgermeisters unterstützen, dann wissen wir wie die Gemeinde unser Ehrenamt schätzt. Aus diesem Grund wird heute Kamerad Kempe Karl-Heinz in die Ehrenabteilung wechseln. Ich hoffe das künftige Entscheidungen sorgfältiger getroffen werden.

Nun aber wieder zu unserer Wehr.

In den nächsten Jahren wird es weiter Aufgabe des Feuerwehrausschusses sein geeignete Kameraden zu finden die eine Gruppenführerausbildung beziehungsweise eine Zugführerausbildung absolvieren wollen. 2009 bestand Kamerad Richter Tino die Vorprüfung zum Gruppenführer leider bekamen wir keinen Platz an der Landesfeuerwehrschule und somit müssen wir noch ein Jahr warten.

Nun ein paar Worte zum Katschutz. Von 6 Kameraden sind nur noch 2 Kameraden unserer Wehr im Katastrophenschutz tätig und 3 die sich freiwillig verpflichtet haben.

Die Ausrüstung auf dem Katschufahrzeug konnten wir wieder etwas verbessern, 2 Handlampen und einen neuen Kraftstoffkanister.

Es sollten 2008 4 Atemschutzgeräte für das Katschutzauto beschafft werden im Jahr 2009 wurden sie beschafft und ich hoffe das sie bis März 2010 geprüft ausgeliefert werden und wir sie auf das Auto verladen können.

Unsere Ausrüstung konnten wir 2009 wieder verbessern.

Für die Geräteträger wurden neue Schnürstiefel beschafft, es fehlen aber noch 3 Paar. Ich hoffe dass sie bald nachgeliefert werden. Weiterhin wurden neue Helme und eine Pumpe beschafft.

Große Anerkennung gilt unseren Gerätewarten, ihre Arbeit wird meistens unterschätzt. Es gehört ein großer Zeitaufwand dazu, um alles in Ordnung zu halten und zu überprüfen. Es ist ja nicht nur die Technik die in Ordnung zu halten, sondern das ganze Gerätehaus.

Kamerad Zinke Manfred wird sein Amt als Gerätewart niederlegen und Kamerad Lohse Gregor wird die Ausbildung zum Pa-Gerätewart 2010 absolvieren. Er wird aber die Aufgaben zum heutigen Tag übernehmen und nach der Ausbildung offiziell durch die Gemeinde bestellt.

Im Berichtsjahr 2009 wurden wir zu 4 Einsätzen gerufen.

Der erste Einsatz war am 18.04.2009 der Dachstuhlbrand in Dippoldiswalde, der zweite Einsatz wahr am 07.05.2009 ein Schuppenbrand in der Sadisdorfer Pinge, der dritte Einsatz wahr am 16.10.2009 um 4.50 Uhr in der früh, ein durch Schneelast umgestürzter Baum auf der B171 an der Talsperre Lehmühle. Unser letzter Einsatz für das Jahr 2009 war der Wohnhausbrand am 18.12. in Naundorf. Bei minus 18 Grad wurde von den Kameraden alles abverlangt.

Die alljährliche Gemeindeübung fand am 30.10 in der Schmiedeberger Gießerei statt.

Werte Kameradinnen und Kameraden, Werte Gäste

Nun zu den gesellschaftlichen Anlässen 2009.

Wie jedes Jahr am 30.April stellten wir unseren Maibaum vorm Gerätehaus auf.

Eröffnet wurde das Maibaumstellen durch die Tanzmäuse aus Hennersdorf und wir konnten wieder zahlreiche Besucher begrüßen.

Am 20. Juni veranstalteten wir unsere alljährliche Sommwendfeier hinter der Turnhalle. Für die Kinder führten wir zum ersten mal eine Fackelwanderung durch, diese musste zwar im hellen und bei Nieselregen durchgeführt werden da es sonst für die Kinder zu spät geworden wäre. Leider waren nicht viele Kinder da, aber mit dem Besuch im Gerätehaus war es doch noch ein Erlebnis. Vielleicht werden es ja dieses Jahr paar mehr Kinder. Alle verlebten einen schönen Abend mit Höhenfeuer, Bratwurst und Bier.

Unseren Kameradschaftsabend am 3. Oktober führten wir, bei einem Mittelalterlichen Spektakel, im Zarrenkeller durch. Wir erlebten einen sehr lustigen Abend den wir zum Teil dem Fernsenteam vom ZDF, die eine Dokumentation über Mathes Marcel durchführten, zu verdanken hatten.

Der Abschluss jedes Jahr ist die Weihnachtsfeier, die wir wieder im Gerätehaus feierten. Bei sehr leckerem Essen von der Fleischerei Fischer verlebten wir einen sehr schönen Abend und es ist jedes Jahr wieder schön, das die Ehrenmitglieder unserer Einladung folgen und somit die Kameradschaft zwischen alt und jung pflegen und festigen.

Nun zu den Festlichkeiten der Kameraden im Jahr 2009.

Im August gratulierten wir Thümmel Heiko zum 65. Geburtstag und überbrachten die Glückwünsche der Wehr. In den letzten Jahren war es immer schwierig in der Woche die Glückwünsche vormittags zu überbringen, also überbrachten wir Sie meistens abends.

Im September wurde unser ältestes aktives Mitglied Kamerad Zinke Manfred 65 Jahre.

Kamerad Kempe Michael heiratete am 28.06.2009 wir überbrachten unsere Glückwünsche und eine große Ladung Keramik die wir mit dem Traktor auf dem Hof verteilten.

Werte Kameradinnen und Kameraden, Werte Gäste

Bedanken möchte ich mich bei unserem Verpflegungsteam Gerold und Elke, für die Verpflegung bei unseren Festen und das Aufräumen hinterher.

Die Aufteilung der Aufgaben, wie Aufbau, Abbau und Aufräumen kann nicht wie meisten an den zweien oder maximal 5 Kameraden hängen bleibt. Ich möchte jeder Kamerad ansprechen um mehr Bereitschaft zur Mithilfe. Den das erwirtschaftet Geld kommt ja allen zu gute, ob beim Kameradschaftsabend oder der Beschaffung von T-Shirt und Pullovern und vielen mehr.

Das soll ein bisschen Kritik von mir sein, denn wenn ich frage sagen immer die gleichen ich bin da und ohne ein persönliches Ansprechen wären tatsächlich immer nur die gleichen da die die Arbeit machen.

Die zwei Termine stehen im Dienstplan und jeder Kamerad kann sich im Vorfeld schon überlegen wenn er ein paar Aufgaben übernehmen kann.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kameraden für die Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit während und außerhalb der Dienste bedanken. Ich weis dass die Zeit für jeden knapp ist, aber wenn wir alle zusammenarbeiten und uns gegenseitig Unterstützen werden wir unsere Kameradschaft festigen und stärken.

Nehmt ein Dankeschön auch mit nach Hause zu Euren Familien, die immer Verständnis für unser Hobby haben.

Ein Dank gilt unseren Sponsoren und der Gemeinde die immer ein offenes Ohr, bessere Entscheidungen für die Pflichtaufgabe Brandschutz in der Gemeinde und immer „bissel Geld im Säckel für die Feuerwehr haben möge“.

Danke

**Wehrleiter
Rene´ Richter**